Erster Furnierschichtholz-Binder bei Pollmeier Creuzburg produziert

Am 19. Februar wurde im neuen LVL-Werk am Hauptsitz des Buchenholzsägers Pollmeier in Creuzburg (Thüringen) der erste Furnierschichtholz-Binder gepresst. Damit ist man dort am Übergang vom Bau zur Produktion angelangt. Bislang wurden dort seit Ende 2012 rund 105 Mio. Euro verbaut. Anfangs war von 65 Mio. Euro die Rede. Ziel der Investition ist, die Buche nicht nur für Möbel und den Innenausbau einzusetzen, sondern die Holzart auch für konstruktive Zwecke zu erschließen („Baubuche"). Erwartet wird, dass rund zwei Drittel der LVL-Produktion in den konstruktiven Bereich gehen. Das übrige Drittel soll wie Pollmeiers Schnittholzproduktion im Möbelbau und Innenausbau Absatz finden.

Für den Pressen-Lieferanten, die Firma HIT-Maschinenbau aus Ettringen ist es nach BSH-Pressenlieferungen für Nordlam (Rubner) in Magdeburg und Merkle in Nersingen der dritte große Auftrag für sein „Lignopress"-System. HIT hebt geringen Lamellenversatz, materialsparenden Klebstoffeinsatz und kurze Presszeiten als besondere Eigenschaften des Systems hervor. Die Binder müssen daher nicht mehr gehobelt werden, ihre Finish-Oberfläche wird durch einen Schleifvorgang erzielt. Bei Pollmeier soll im Regelbetrieb jährlich 150 000 m³ Furnierschichtholz produziert werden. Foto: HIT